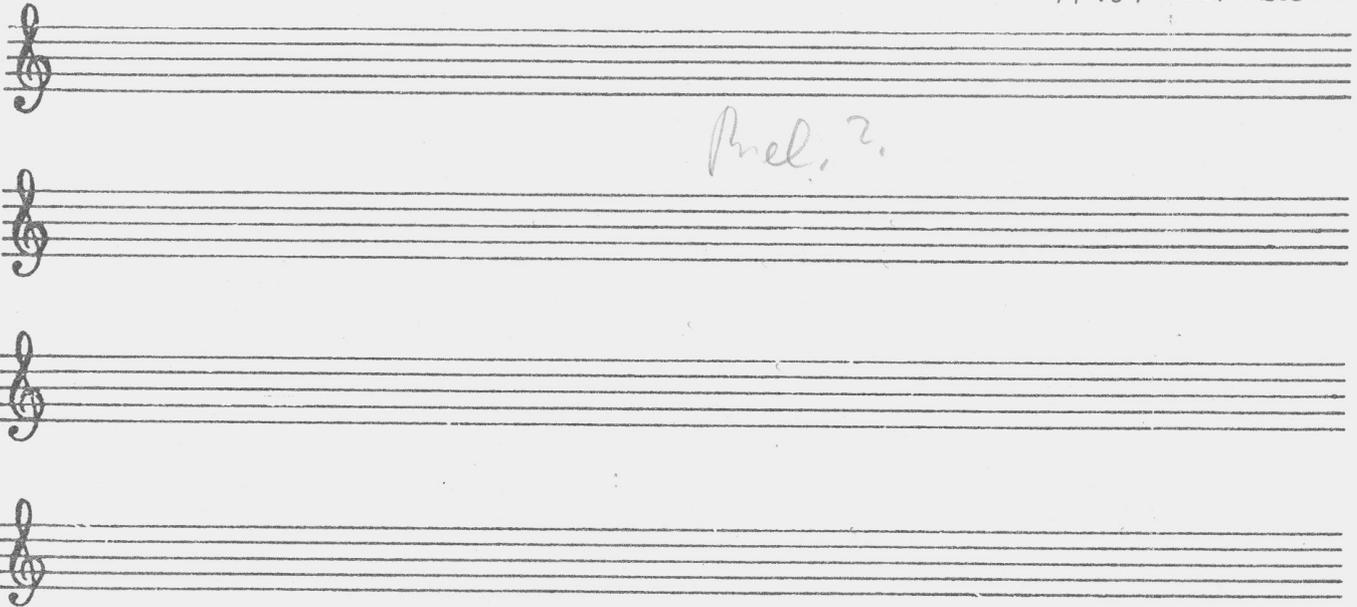


Handwerk: Wannenflicker
Erotisches Lied

W 8727

Leeder
Kno. Tecklenburg



Das Wannenflickerlied.

Ein Wannen^{er}flicker aus der Stadt
hat immer frohen Mut.

Denn wer sein Handwerk gut versteht
der leidet keine Not.

Der Wannenflicker macht sich heraus,
er ruft sein Wannen-Wannenflick von Haus zu Haus.

Einst kam er an ein Bauernhaus
auf seiner Reise an.

Da schaut ein hübsches Mädchen ' raus
das sagt: Mein lieber Mann,
o Wannenflicker, kommt doch herein,
hier wird wohl was, was, was zu flicken sein.

b. w.

fr. XI 1.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

Sie bot ihm dann ein Wännlein an,
so schwarz wie Ofenruß
und drinnen war ein Löchelein
so groß wie eine Nuß.
O Wannenflicker, nehmt Euch in acht,
daß Ihr das Loch, Loch, Loch nicht größer macht.

Und als er damit fertig war,
die Wanne war geflickt,
da hat sie ihm ein Talerstück
in seine Hand gedrückt.
Der Wannflicker zog seinen Hut:
Ade, ade, Mamsel, der Flick war gut.

Eingesandt von Rudolf Dunkmann, Leeden, zu Ms. 5643
(Frageliste 42 "Fahrende Leute") mit folgender Bemerkung:

Wenn ich zu diesen beiden Liedern (Vgl. W 8728) meine Meinung äußern darf, dann ist es die, daß ich den eigentlichen Inhalt minderwertig finde. Jedoch ist mit den Liedern die Existenz der damaligen wandernden Handwerker bewiesen.